

Grundsatzprogramm – Abschnitt “Soziale Garantien”

Abstimmungsoptionen:

Variante 1 Bundesvorstand:	Variante 2 Sven Lehmann et al.:	Variante 3 Baukje Dobberstein et al.:
<p>(293) Jeder Mensch hat das Recht auf soziale Teilhabe, auf ein würdevolles Leben ohne Existenzangst. Deswegen überwinden wir Hartz IV und ersetzen es durch eine Garantiesicherung. Sie schützt vor Armut und garantiert ohne Sanktionen das soziokulturelle Existenzminimum. So macht sie Menschen in Zeiten des Wandels stark und eröffnet Chancen und Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben.</p> <p>(294) Die Garantiesicherung ist ein individuelles Recht und soll sich an den Prinzipien der Teilhabe- und der Bedarfsgerechtigkeit orientieren und ohne weitere Bedingungen für jeden Menschen gelten, dessen eigenes Einkommen und Vermögen nicht ausreicht. Sie soll Sicherheit geben und die konkrete Lebenssituation und den Wohnort berücksichtigen. Ihre Inanspruchnahme darf nicht durch bürokratische Hürden in den Antragsverfahren faktisch verhindert werden. Eigene Erwerbsarbeit muss sich immer lohnen und honoriert werden.</p> <p>(295) Existenzsichernde Sozialleistungen sollen Schritt für Schritt zusammengeführt und langfristig soll die Auszahlung in das Steuersystem integriert werden. So schaffen wir einen transparenten und einfachen sozialen Ausgleich. Verdeckte Armut wird überwunden.</p>	<p>(293) Jeder Mensch hat das Recht auf soziale Teilhabe, auf ein würdevolles Leben ohne Existenzangst. Deswegen überwinden wir Hartz IV und ersetzen es durch eine Garantiesicherung. Sie schützt vor Armut und garantiert ohne Sanktionen das soziokulturelle Existenzminimum. So macht sie Menschen in Zeiten des Wandels stark und eröffnet Chancen und Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben.</p> <p>(294) Die Garantiesicherung ist ein individuelles Recht und soll sich an den Prinzipien der Teilhabe- und der Bedarfsgerechtigkeit orientieren und ohne weitere Bedingungen für jeden Menschen gelten, dessen eigenes Einkommen [und Vermögen] nicht ausreicht. Sie soll Sicherheit geben und die konkrete Lebenssituation und den Wohnort berücksichtigen. Ihre Inanspruchnahme darf nicht durch bürokratische Hürden in den Antragsverfahren faktisch verhindert werden. Eigene Erwerbsarbeit muss sich immer lohnen und honoriert werden.</p> <p>(295) Existenzsichernde Sozialleistungen sollen Schritt für Schritt zusammengeführt und langfristig soll die Auszahlung in das Steuersystem integriert werden. So schaffen wir einen transparenten und einfachen sozialen Ausgleich. Verdeckte Armut wird überwunden. Dabei orientieren wir uns an der Leitidee eines Bedingungslosen Grundeinkommens.</p>	<p>(293) Die Basis sozialer Garantien erfolgt durch ein Grundeinkommen nach dem Prinzip der Teilhabegerechtigkeit. Das Grundeinkommen soll als unveräußerlicher Rechtsanspruch allen Mitgliedern der Gesellschaft individuell zustehen und ohne eine Bedürftigkeitsprüfung oder Gegenleistung ausgezahlt werden. Die Höhe des Grundeinkommens muss existenzsichernd sein und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Besonderer Bedarf wird durch besondere Leistungen berücksichtigt. So soll jedem Menschen ein Leben ohne Existenzangst ermöglicht werden. Über das Grundeinkommen hinausgehende Leistungen berücksichtigen die konkrete Situation. Ihre Inanspruchnahme darf nicht durch bürokratische Hürden in den Antragsverfahren faktisch verhindert werden. Im Gegensatz zu Hartz IV motiviert das Grundeinkommen zu Erwerbsarbeit, indem diese sich immer lohnt und honoriert wird.</p> <p>(294 entfällt)</p> <p>(295) Existenzsichernde Sozialleistungen sollen zusammengeführt und Schritt für Schritt zu einem Grundeinkommen für alle ausgebaut werden. So schaffen wir einen transparenten und einfachen sozialen Ausgleich. Verdeckte Armut wird überwunden.</p>

Liebe Delegierte und Ersatzdelegierte,

nach gut zwei Jahren Vorbereitung wird an diesem Wochenende über den Inhalt unseres Grundsatzprogrammes abgestimmt. Auch unser Netzwerk Grünes Grundeinkommen hat lange auf diesen Tag hingearbeitet. Unser Ziel: Das Grundeinkommen wird Grundsatz in unserer Partei.

Es geht uns dabei um die zukünftige Entwicklung einer solidarischen Gesellschaft. Unser Sozialstaat ist gut, aber er muss besser werden. Das grüne Grundeinkommen wird keinen zurücklassen. Die Corona-Krise hat sehr deutlich gezeigt, wie viele Menschen in unserem System nicht abgesichert sind.

Wir bitten Euch darum am Sonntagmittag für unser Grundeinkommen zu stimmen.

Es wird **drei Anträge** geben (siehe oben). Die erste Abstimmung zum **Meinungsbild** wird diese drei Anliegen betreffen:

1. Antrag vom Bundesvorstand, er wird sich für eine Garantiesicherung aussprechen.
2. Antrag von einigen Bundestagsabgeordneten (Sven Lehmann, Wolfgang Strengmann-Kuhn, Beate Müller-Gemmecke u.a.). Dieser Antrag will die Grundsicherung perspektivisch, angelehnt an das Bedingungslose Grundeinkommen (BGE), weiter entwickeln.
3. Antrag von Baukje Doberstein, Koordinatorin im Netzwerk Grünes Grundeinkommen und schon lange politisch aktiv für das BGE. Ihr Antrag benennt das Bedingungslose Grundeinkommen als konkretes Ziel im Grundsatzprogramm.

Jede*r Delegierte*r hat zum Abstimmen für das Meinungsbild drei Stimmen.

Wer perspektivisch für das Grüne Grundeinkommen stimmen möchte, der sollte im Meinungsbild den Antrag der MdB **und** den Antrag von Baukje unterstützen. Wenn diese beiden Anträge eine Mehrheit bekommen, dann geht ein klarer Arbeitsauftrag an die Partei in Richtung eines Bedingungslosen Grundeinkommen.

Uns ist wichtig zu betonen, dass keiner der Anträge eine Entwertung des derzeitigen Sozialsystems darstellen wird. Im Gegenteil.

Unser Grundeinkommen ist die sichere Basis in einer Welt des Wandels.
Damit das, was wir vom Grundsatzprogramm erwarten auch erfüllt werden kann:
Veränderung schafft halt!

<https://gruenes-grundeinkommen.de/>

Koordinationsteam Netzwerk Grünes Grundeinkommen
Klaudia Stürmer, Baukje Doberstein, Hannes Mehrer, Wolfgang Strengmann-Kuhn